

Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da pàli da bellezza speziala e d'impurtanza naziunala

Kanton(e)		Objekt	
Canton(s)		Objet	
Cantone(i)	SZ	Oggetto	10
Chantun(s)		Object	
Gemeinde(n)			
Commune(s)			
Comune(i)	Einsiedeln, Unteriberg		
Vischnanca(s)			
Lokalität			
Localité			
Località	Breitried/Unteriberg		
Localidad			
Koordinaten			
Coordonnées			
Coordinate	2'705'650 / 1'214'890		
Coordinatas			
Höhe ü. M.			
Altitude			
Altitudine	905 m		
Autezza sur mar			
Fläche			
Surface			
Superficie	544.52 ha		
Surfatscha			

Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung

Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale

Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale

Inventari federal da las cuntradas da pali da bellezza speziala e d'importanza nazionala

Lokalität

Localité

Località

Localidad

Breitried/Unteriberg

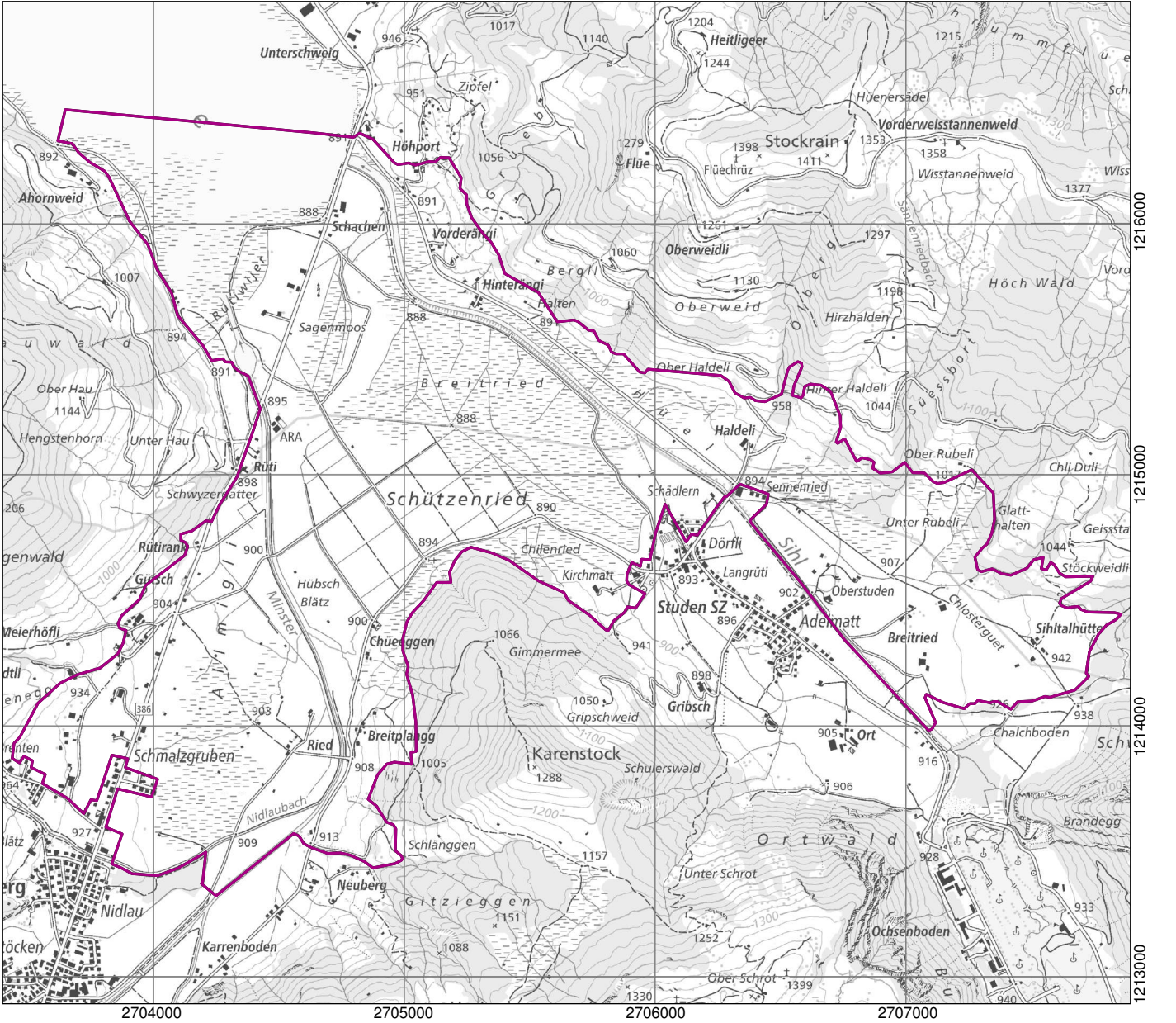
Objekt

Objet

Oggetto

Object

10



1:25'000

- Objekt / Objet / Oggetto / Object

— Weitere Objekte / Autres objets / Altri Oggetti / Auters objects

Ausschnitt aus der LK 1:25'000

Fragment de la CN 1:25'000

Frammento della CN 1:25'000

Part da la CTN 1:25'000

1152, 1153

ML 10 Breitried/Unteriberg

Die Moorlandschaft Breitried/Unteriberg ist eine weite Ebene am Süden des Sihlsees, in welcher sich grosse Hoch- und Flachmoore ausbreiten. Im Zentrum der Moorlandschaft, im Schützenried, liegen sekundäre Hochmoorflächen, die bis vor kurzem noch gemäht wurden. Die umgebenden Flachmoore, vor allem Kleinseggenrieder, bedecken grosse zusammenhängende Flächen und dehnen sich stellenweise bis in die steil aufsteigenden Talhänge aus. Diese Moore sind auf den wasserundurchlässigen Ablagerungen von Minster und Sihl sowie des eiszeitlichen Sihlgletschers entstanden. Das zweite Kerngebiet der Moorlandschaft liegt im Gebiet Allmig-Ried auf einem sanft ansteigenden Schwemmfächer des Nidlaubaches. In der ganzen Moorlandschaft werden die Flachmoore zum grössten Teil in ursprünglicher Art als Streuwiesen genutzt und prägen die Landschaft stark. Die Vielfalt an Moortypen ist gross, kommen hier doch nebst den sekundären Hochmooren und Übergangsmooren mit einer Ausnahme alle Flachmoortypen der Schweiz vor.

Das Potential zur Regeneration der früher abgetorften Hochmoore ist eine Besonderheit der Landschaft: vielerorts deuten wachsende Torfmoospolster mitten in Streuwiesen auf beginnende Hochmoorbildung hin, und nördlich des Schützenriedes erheben sich erste Bulten über das ebene Gelände. Auch am Ufer des Sihlsees ist das Potential für neue Moorflächen gross: In den flachen Zonen vor den Mündungen von Minster und Sihl finden sich Verlandungsmoore (Schilfflächen und Grosseggenrieder) von beachtlicher Breite. Der Verlandungsgürtel wächst langsam in den See hinaus und hat mit seinem hochgewachsenen Schilfröhricht eine starke landschaftliche Wirkung. Die Entstehung neuer Flachmoore und Hochmoore auf derart kleinem Raum ist für die Schweiz einmalig.

Einen wichtigen Wert stellen die vielen Elemente der historischen und heutigen Moornutzung wie Streuhütten, Tristen, Moorwölbäcker und das zur Bewirtschaftung angelegte Kanalsystem dar. Die geometrisch angelegten Moorwölbäcker werden heute zumeist als Streuwiesen genutzt. Trotzdem ist das gewellte Mikrorelief nach wie vor gut sichtbar und führt durch den Wechsel der Standortbedingungen zwischen Wölbungen und Gräben zu einem vielfältigen Vegetationsmosaik. Vor allem in den Gebieten Ried und Allmig ist eine beeindruckende Streuwiesen-Landschaft mit zahlreichen Streuhütten erhalten geblieben.

Das Kulturland wird im allgemeinen intensiv bewirtschaftet und weist ein dichtes Weg- und Strassennetz auf. Die Besiedlung besteht zu einem Teil noch aus traditionellen Höfen, die sich in moortypischer Lage am Rand der Ebene befinden. Daneben sind insbesondere entlang der Durchgangsstrassen neue Wohn- und Gewerbebauten entstanden.